

Informationen für den Ausschuss Umwelt und Klimaschutz durch den Fachbereich Umwelt und Natur

1.)

Information zur Vergabe "Betrieb und Wartung der Sanierungsanlagen ehem. Potsdamer Chemiehandel (PCH)"

Anlass:

Für den Weiterbetrieb der „alten“ Grundwasser- und Bodenluftsanierungsanlage auf dem ehem. Betriebsgelände der Potsdamer Chemiehandelsgesellschaft GmbH (PCH), Parzellenstr. in Cottbus, war eine erneute öffentliche Ausschreibung und Vergabe notwendig. Der bestehende Vertrag lief zum Ende 2023 aus.

Das Grundstück des ehem. PCH ist ein erheblich mit (leichtflüchtigen) Chlorkohlenwasserstoffen kontaminierter Altlastenstandort.

Die seit 2003 bzw. 2005 betriebenen Grundwasser- bzw. Bodenluftsanierungsanlagen dienen zur Schadstoffentfrachtung und verhindern als hydraulische Sicherungsmaßnahme ein Abströmen des kontaminierten Grundwassers in die nordwestlich fließende Grundwasserfahne.

Die Effektivität der genannten Sanierungsmaßnahme wurde durch ergänzende separate Sanierungsmodule (Airsparing und Multiphasenextraktion) wesentlich erhöht.

Ein Weiterbetrieb der „alten“ Sanierungsanlagen ist jedoch auch weiterhin erforderlich.

Der Sportstättenbetrieb als Eigentümer des Altlastengrundstückes von dem die Grundwasserkontamination ausgeht, ist Maßnahmenträger der Sanierungsmaßnahmen und damit Beauftragender für die ausgeschriebenen Leistungen.

Vergabeverfahren:

Die Kostenschätzung für den Betrieb und die Wartung der Bodenluft- und Grundwassersanierungsanlagen beläuft sich bei einem Zeitraum von 5 Jahren auf 2.627.000 € (brutto).

Auf Grund dieser Kostenschätzung und unter Berücksichtigung der Schwellenwerte im Vergaberecht wurde die Vergabeart einer öffentlichen Ausschreibung nach VOB/A gewählt.

Der Verfahrensbeginn war der 08.08.2023. Sieben Unternehmen haben sich die Vergabeunterlagen vom Vergabemarktplatz heruntergeladen.

Zur Angebotseröffnung am 22.09.2023 lagen ein Hauptangebot mit sechs Nebenangeboten von der Firma Züblin Umwelttechnik GmbH vor.

Beauftragungssumme (inkl. der 5 Nebenangebote : 2.964.560,13 € (brutto)

Vergabeentscheidung:

Dieser Vergabeempfehlung ist das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz am 13.11.2023 gefolgt und refinanziert dem Maßnahmenträger (SSB der Stadt Cottbus) 90 % der Kosten für den Betrieb und die Wartung der Grundwasser- und Bodenluftsanierungsanlagen für die Jahre 2024 bis 2028.

Die Stadt Cottbus/FB Umwelt und Natur hat nach Bestätigung im Werksausschuss des SSB die Firma ZÜBLIN Umwelttechnik GmbH mit dem Hauptangebot und unter Berücksichtigung von 5 Nebenangeboten in Höhe von **2.964.560,13 € (brutto) beauftragt.**

Das Angebot sowie die 6 Nebenangebote wurden vom Planer (Arcadis Germany) geprüft und ausgewertet. Ein entsprechender Vergabevorschlag – Beauftragung des Hauptangebotes der Züblin Umwelttechnik unter Berücksichtigung der Nebenangebote 1, 2, 3, 4 und 6 (auch Züblin) wurde erarbeitet und dem Projektcontroller zur abschließenden Bewertung (04.11.2023) vorgelegt.

Auftrag in 2024: 597.535,89 € (Beauftragung am 29.11.2023 erfolgt)

Die optionale Beauftragung erfolgt immer im November/Dezember des jeweiligen Vorjahres.

Option 2025: 591.756,06 €

Option 2026: 591.756,06 €

Option 2027: 591.756,06 €

Option 2028: 591.756,06 €

Gemäß Beschluss der 4. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 27.11.2019 ist der Werksausschuss des Eigenbetriebes ermächtigt, Vergabeentscheidungen im Zusammenhang mit Gefahrenabwehrmaßnahmen bei der Altlastensanierung PCH Cottbus, welchen einen Wert von 250.000 € übersteigen, zu treffen. Analog der Verfahrensweise in der Kernverwaltung werden die Stadtverordneten über die Vergaben im Ausschuss für Bau und Verkehr (in diesem Fall auch im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz) sowie im Hauptausschuss informiert.

2.)

Verkehrseinschränkungen am Stadtring – Erdfälle im Bereich der Sanierungsbrunnen der Altlastensanierung ehem. Potsdamer Chemiehandel (PCH)

Am Stadtring sind Verkehrseinschränkungen im Bereich Auffahrt Parzellenstraße in Kraft gesetzt worden.

Hintergrund sind Auswirkungen der laufenden Sanierungsarbeiten im Bereich des früheren Potsdamer Chemiehandels an der Parzellenstraße.

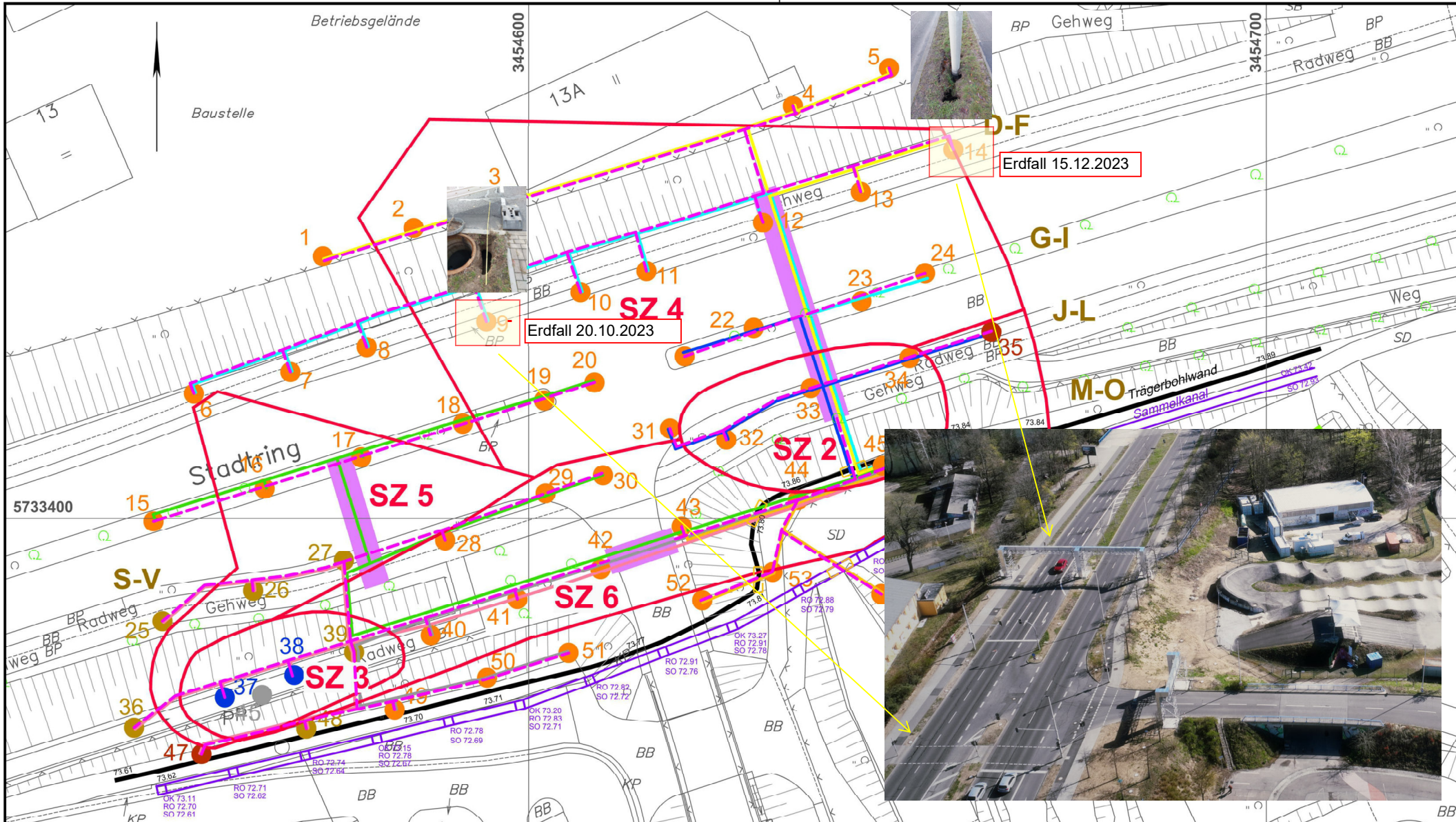
Im Zuge dieser Arbeiten kam es am 20.10.2023 zu einem so genannten Erdfall an einem der Brunnen. Das wiederholte sich an einem weiteren Brunnen am 15.12.2023. Beide Standorte sind im nördlichen Bereich des Stadtringdammes gelegen und werden aktiv betrieben.

Während beim ersten Erdfall am 20.10.2023 ein Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen nur wenig wahrscheinlich war, muss aufgrund des zweiten Erdfalls zwischenzeitlich von einer Ereignisverursachung durch das lokale Einblasen/Absaugen der Luft/Bodenluft ausgegangen werden. Vergleichbare Ereignisse wurden bei anderen in Deutschland durchgeführten ASP-Sanierungen bisher nicht beschrieben. Die konkret ablaufenden bodenphysikalischen Vorgänge sind unbekannt. Auf jeden Fall entstehen im Untergrund so genannte Volumendefizite des Bodens, durch welche Erdfälle im Bereich der Erdoberfläche verursacht wurden und verursacht werden können. Mögliche Mitverursachung könnte auch eine lokale Entfeuchtung des Bodens infolge der punktuellen Bodenluftabsaugung sein. Es ist davon auszugehen, dass diese Prozesse in den Aufschüttungen des Stadtringdammes (ca. 4 bis 5 Meter Mächtigkeit) ablaufen.

Bisherige Untersuchungen (Verdichtungsnachweise bei der Bauausführung und Baugrunderkundung für die Rohrbrückenfundamente) wiesen in allen Fällen ausreichende Verdichtungen und zumindest mitteldichte Lagerungsverhältnisse nach. Unabhängig davon, dass die konkreten Wirkmechanismen unbekannt sind, ist ein kausaler Zusammenhang mit der ASP-Sanierung aufgrund des Wiederholungsfalls nicht auszuschließen. Es besteht für den öffentlichen Verkehrsraum ein Gefährdungspotential.

Daher wurden am Montag, 22.01.2024, als erste vorbeugende Gefahrenabwehrmaßnahme eine Richtungsfahrbahn (stadteinwärts) des nördlichen Stadtringes gesperrt. Für den Bereich ab Brücke Parzellenstraße bis zur Spreebrücke eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h beidseitig angeordnet. Eine entsprechende Beschilderung ist installiert.

Die durch die beauftragte Sanierungsfirma bereits etablierten verstärkten Kontrollen der Erdoberfläche im Umfeld der ASP-Brunnen werden beibehalten und ggf. verstärkt.



Legende:

- | | | | |
|--|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Sanierungszone ● 37+38 Airspargingbrunnen (EBR) vorhanden, wird überbohrt ● 45 Airspargingbrunnen (EBR) vorhanden, nicht anzuschließen ● 35 Airspargingbrunnen (EBR) neu 2 Bohrung / 2 Filterlagen ● 1 Airspargingbrunnen (EBR) neu 2 Bohrungen / 3 Filterlagen ● 25 Airspargingbrunnen (EBR) neu 3 Bohrungen / 4 Filterlagen | <p>A-C Module</p> <ul style="list-style-type: none"> Graben mit offener Bauweise Leitungsrohrbrücken <p>Modulleitungen für Airspargingbrunnen</p> <ul style="list-style-type: none"> A-B-C D-E-F G-H-I J-K-L M-N-O P-Q-R S-T-U-V | <p>Deckschichtarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> BB Bitumenbelag BP Betonpflaster KP Kleinpflaster PB Plattenbeton SB Betonsteinpflaster SD Schotterdecke Rückbau Rückbau Trägerbohlwand | <ul style="list-style-type: none"> Containerstandort Airsparging, Bodenluftabsaug-/reignungsanlage Leichtbauhalle ● Baumbestand Trägerbohlwand Sammelkanal OK Oberkante Sammelkanal RO Rohroberkante SU Oberkante Sohle Sammelkanal |
|--|---|---|---|

Auftraggeber: Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus	
Auftragnehmer:	
Projekt: Vergabeunterlage PCH Gelände in Cottbus	
Darstellung: Lageplan mit Darstellung der Lage und Anschluss der Einblasbrunnen	
Bearbeiter:	Maßstab: 1 : 500
Datum: 22.04.2020	Anlage: 1.2.2.3